

# **Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2018**

## **kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck**

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.5 am 28.10.2019 um 13:54 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

## **Inhaltsverzeichnis**

Einleitung

3

## Einleitung

### Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Lageplan der kbo-Kliniken; Bild: kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstentfeldbruck

### Einleitungstext

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse am Strukturierten Qualitätsbericht unserer kbo-Kliniken für das Berichtsjahr 2018. Der Bericht stellt die Angebote und Ergebnisse unserer und Ihrer kbo-Kliniken dar und ist eine Basis für die kontinuierliche patientenorientierte und multiprofessionelle Weiterentwicklung unserer kbo-Kliniken.

### Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo)

Unsere 6.900 Mitarbeitenden behandeln, pflegen und betreuen fast 110.000 Patientinnen und Patienten jährlich. In den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Neurologie

und Sozialpädiatrie leistet kbo rund um die Uhr eine Versorgung von hoher Qualität. Unsere Leistungen bieten wir flexibel und bedarfsgerecht stationär, teilstationär und ambulant an – ortsnah in ganz Oberbayern.

Zum Verbund kbo gehören die gemeinnützigen GmbHs kbo-Inn-Salzach-Klinikum, kbo-Isar-Amper-Klinikum, kbo-Kinderzentrum München, kbo-Heckscher-Klinikum, kbo-Lech-Mangfall-Kliniken und kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum und die kbo-Service GmbH. Darüber hinaus ist das kbo-Kommunalunternehmen Mitgesellschafter der Autismuskompetenzzentrum Oberbayern gemeinnützigen GmbH und Anteilseigner der IT des Bezirks Oberbayern GmbH. 2011 wurde der Ambulante Psychiatrische Pflegedienst München gegründet. Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH ist das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum. 2019 nahm die gemeinnützige GmbH kbo-Medizinisches Versorgungszentrum Bad Tölz ihre Tätigkeit auf, Gesellschafter sind die kbo-Lech-Mangfall-Kliniken.

kbo leistet die akutstationäre, teilstationäre und ambulante Voll- und Notfallversorgung in den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie einschließlich Maßregelvollzug, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Sozialpädiatrie und Neurologie des Bezirks Oberbayern. Organe des kbo-Kommunalunternehmens sind der Vorstand und der Verwaltungsrat unter Vorsitz des Bezirkstagspräsidenten von Oberbayern. Sitz des kbo-Kommunalunternehmens ist München.

### **Gesundheit für Seele und Körper – wohnortnah in ganz Oberbayern**

Wir handeln verantwortungsvoll, arbeiten offen, glaubwürdig und verlässlich zusammen und gehen konstruktiv mit unseren Fehlern um. Durch wirtschaftliches Handeln ermöglichen wir die größtmögliche Qualität in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Nachhaltigkeit prägt unsere Entscheidungen. Sicherheit – Nähe – Vielfalt zeichnen kbo aus. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der medizinisch-therapeutischen Behandlung und pflegerischen Betreuung unserer Patienten legen wir größten Wert auf die stetige Weiterentwicklung unserer Serviceangebote und die Schaffung einer ansprechenden Atmosphäre, um jeden Klinikaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist ein weiteres wichtiges Anliegen. An den kbo-Berufsfachschulen besteht die Möglichkeit der Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege oder der Pflegefachhilfe (Krankenpflege), zur Erlangung der Fachhochschulreife oder für ein Duales Studium. Unsere akademischen Lehrkrankenhäuser und Lehrinrichtungen der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Technischen Universität München bieten eine praxisnahe und vielseitige fachärztliche Weiterbildung in den Fachgebieten Psychiatrie und Psychotherapie oder Psychosomatik und Psychotherapie oder die Weiterbildung Psychologische Psychotherapie sowie weitere Berufsqualifikationen.

### **Weitere Informationen und alle Kontaktadressen unserer kbo-Kliniken und kbo-Gesellschaften an über 20 Standorten in ganz Oberbayern finden Sie im Internet unter [kbo.de](http://kbo.de).**

◦ + \*

### **kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost**

Das kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost ist eines der größten Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie, psychosomatische Medizin und Neurologie in Deutschland und gleichzeitig ein Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München. Mit über 2600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, über 1450 Betten und teilstationären Plätzen leistet das Krankenhaus die psychiatrische Vollversorgung für die Landeshauptstadt München und das Umland mit Spezialisierungen für die Bereiche Psychosomatik, Sucht, Altersmedizin, Gerontopsychiatrie und Forensische Psychiatrie.

Mit der Sektorisierung nach Stadtteilen und Landkreisen gewährleistet das Klinikum München-Ost, dass Patienten im Falle einer Wiedererkrankung von bereits vertrauten Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften behandelt werden.

Für jede der Regionen München (Ost, Süd, West und Nord) sowie den dazugehörigen Landkreis ist ein Fachbereich/ eine Klinik mit seinen therapeutischen Einrichtungen verantwortlich. Das Angebot reicht von ambulanten über teilstationären bis zu Kurzzeit-teilstationären Hilfen, stationäre Behandlung, Beratung und Weitervermittlung an geeigneten Stellen. Standorte des Klinikums sind neben München-Ost die kbo-Isar-Amper-Kliniken München-Nord, -Fürstenfeldbruck und – Dachau, der Tagesklinik Berg am Laim sowie die Eltern-Kind-Tagesklinik und das Atriumhaus in München.

Das Klinikum München-Ost war das erste deutsche Großkrankenhaus, in dem im Jahr 2004 gleichzeitig alle Bereiche der gesamten Klinik nach der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert worden sind. Besonderes Gewicht legt das kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost auf den offenen und konstruktiven Dialog mit der Öffentlichkeit. Zahlreiche Veranstaltungen, Führungen und eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Klinikums helfen dabei, noch vorherrschende Vorurteile gegenüber der Psychiatrie abzubauen und das Verständnis der Gesellschaft für die Psychiatrie, die Patienten und die Angehörigen auszubauen. So ist das Klinikum Partner und Sponsor der Woche

für seelische Gesundheit in München.

Das kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost bildet seit 2008 zusammen mit dem kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) die kbo-Isar-Amper-Klinikum gemeinnützige GmbH und gehört zum Kommunalunternehmen der Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo).

\*\*

#### **kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck**

**Das kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck sichert die psychiatrische Versorgung für den Landkreis und die Stadt Fürstenfeldbruck. Die Ambulanz und die Tagesklinik wurden 2007 eröffnet und sind in das Versorgungsnetz gut integriert. Das Angebot wird von Patienten und Angehörigen sehr gut angenommen. Im Herbst 2016 zogen Tagesklinik und Institutsambulanz in das neu gebaute kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck um. Hier entstand eine Klinik mit 88 Betten.**

**Mit vier Stationen mit jeweils 22 Betten sichert das kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck die wohnortnahe und dezentrale psychiatrische Versorgung für die Landkreise und Städte Fürstenfeldbruck mit mehr als 400.000 Einwohnern. Das kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck liegt in direkter Fußnähe zum Klinikum Fürstenfeldbruck sowie dem Zentrum der Stadt Fürstenfeldbruck.**

**Im Juli 2016 wurde eine weitere Institutsambulanz in Dachau in der direkten räumlichen Nähe zum Helios Amper Klinikum Dachau eröffnet.**

◦ + \*

#### **Kontaktadressen des kbo-Isar-Amper-Klinikums:**

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost  
Vockestraße 72  
85540 Haar bei München  
Postanschrift:  
Postfach 1111  
Tel.: 089 4562-0  
Fax: 089 4562-2960  
E-Mail: [kontakt.iak@kbo.de](mailto:kontakt.iak@kbo.de)  
Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord  
Kölner Platz 1  
80804 München  
Tel. Zentrale Patientenaufnahme: 089 4562-0  
Tel. Haus 7: 089 412006-158  
Fax: 089 4562-2960  
E-Mail: [kontakt.iak@kbo.de](mailto:kontakt.iak@kbo.de)  
Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord  
Tagesklinik und Institutsambulanz  
Leopoldstr. 175  
80804 München  
Tel.: 089 206022-500  
Fax: 089 206022-599  
E-Mail: [kontakt.iak@kbo.de](mailto:kontakt.iak@kbo.de)  
Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum Eltern-Kind Tagesklinik am kbo Kinderzentrum  
Heiglhofstr. 65

81377 München  
Tel.: 089 71009-262  
Fax: 089 71009-169  
E-Mail: [eltern-kind-tagesklinik.iak-mhg@kbo.de](mailto:eltern-kind-tagesklinik.iak-mhg@kbo.de)  
Internet: <http://www.kbo-iak.de>

**kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck**  
**Stadelbergerstr. 16-22**  
**82256 Fürstenfeldbruck**  
**Tel.: 08141 5347-0**  
**Fax: 08141 5347-299**  
**E-Mail: [sekretariat.iak-ffb@kbo.de](mailto:sekretariat.iak-ffb@kbo.de)**  
**Internet: <http://www.kbo-iak.de>**

kbo-Isar-Amper-Klinikum Dachau  
Hochstr. 27  
85221 Dachau  
Tel.: 08131 3335-0  
Fax: 08131 3335-299  
E-Mail: [kontakt.iak@kbo.de](mailto:kontakt.iak@kbo.de)  
Internet: [www.kbo-iak.de](http://www.kbo-iak.de)

kbo - Isar-Amper-Klinikum Atriumhaus  
Bavariastraße 11  
80336 München  
Tel.: 089 7678-0  
Fax: 089 7678-9129  
E-Mail: [kontakt.iak@kbo.de](mailto:kontakt.iak@kbo.de)  
Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum Tagesklinik München Berg am Laim  
Neumarkter Straße 18  
81673 München  
Tel.: 089 212622100  
Fax: 089 212622-199  
Mail: [tagesklinik-ost.iak-bal@kbo.de](mailto:tagesklinik-ost.iak-bal@kbo.de)  
Internet: [www.kbo-iak.de](http://www.kbo-iak.de)

kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)  
Bräuhausstraße 5  
84416 Taufkirchen (Vils)  
Tel.: 08084 934-0  
Fax: 08084 934-400  
E-Mail: [kontakt.iak@kbo.de](mailto:kontakt.iak@kbo.de)  
Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum Freising  
Psychiatrische Tagklinik und Institutsambulanz Freising  
Gute Änger 13  
85356 Freising  
Tel.: 08161 86258-40  
Fax: 08161 86258-50  
E-Mail: [antonie.beister@kbo.de](mailto:antonie.beister@kbo.de)

Internet: [www.kbo-iak.de](http://www.kbo-iak.de)
**Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

Name	Frau Ivana Pavleka-Hüttl
Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	089 / 4562 - 2226
Fax	
E-Mail	<a href="mailto:ivana.pavleka-huettl@kbo.de">ivana.pavleka-huettl@kbo.de</a>

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

Name	Prof. Dr. Peter Brieger
Position	Ärztlicher Direktor
Telefon.	089 / 4562 - 3203
Fax	089 / 4562 - 3199
E-Mail	<a href="mailto:peter.brieger@kbo.de">peter.brieger@kbo.de</a>

**Weiterführende Links**

URL zur Homepage	<a href="http://www.iak-kmo.de">http://www.iak-kmo.de</a>
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ <a href="http://www.kbo.de">http://www.kbo.de</a> ( Homepage der Kliniken des Bezirks Oberbayern Kommunalunternehmen )</li> </ul>

== Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

=== A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

**I. Angaben zum Krankenhaus**

Name	kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost
Institutionskennzeichen	260911809
Standortnummer	99
Hausanschrift	Vockestr. 72 85540 Haar bei München
Postanschrift	Vockestraße 72 85540 Haar
Internet	<a href="http://www.iak-kmo.de">http://www.iak-kmo.de</a>

**Ärztliche Leitung des Krankenhauses**

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. Peter Brieger	Ärztlicher Direktor	089 / 4562 - 3203	089 / 4562 - 3199	<a href="mailto:peter.brieger@kbo.de">peter.brieger@kbo.de</a>

**Pflegedienstleitung des Krankenhauses**

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Herr Hermann Schmid	Pflegedirektor	089 / 4562 - 3593	089 / 4562 - 3213	<a href="mailto:hermann.schmid@kbo.de">hermann.schmid@kbo.de</a>

**Verwaltungsleitung des Krankenhauses**

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Herr Franz Podechtl	Geschäftsführer	089 / 4562 - 2317	089 / 4562 - 2960	<a href="mailto:franz.podechtl@kbo.de">franz.podechtl@kbo.de</a>

**II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird**

Name	kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstentfeldbruck
Institutionskennzeichen	260911809
Standortnummer	03

Hausanschrift	Stadelbergerstraße 16-22 82256 Fürstenfeldbruck
Postanschrift	Stadelbergerstraße 16-22 82256 Fürstenfeldbruck
Internet	http://www.iak-kmo.de

**Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts**

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Nicolay Marstrander	Chefarzt seit 01.06.2018	08141 / 5347 - 290		nicolay.marstrander@kbo.de
Dr. Gabriele Schleuning	Chefärztin bis 31.05.2018	08141 / 5347 - 290		nicolay.marstrander@kbo.de

**Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts**

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Christine Ernst-Geyer	Pflegedienstleitung	089 / 4562 - 3035		christine.ernst-geyer@kbo.de

**Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts**

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Martin Heimkreiter	Verwaltungsleiter	089 / 4562 - 2345		martin.heimkreiter@kbo.de

**=== A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name	kbo-Isar-Amper-Klinikum gGmbH
Art	öffentlich

**=== A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	<input type="checkbox"/> Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München

**=== A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
---	--

**=== A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Die NADA-Akupunktur wird auf Sucht- und anderen Stationen von speziell ausgebildeten Mitarbeitern angeboten. Der allgemein stabilisierende Effekt wirkt sich günstig auf die Behandlung aus
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Einbeziehung der Angehörigen in die Behandlung bei Einverständnis unserer PatientInnen, Angehörigengruppen, Sprechstunden der ApK München e.V. (Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker)



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP06	Basale Stimulation	Die Abteilung für Physiotherapie und speziell ausgebildetes Pflegepersonal wendet das pädagogische Konzept der Basalen Stimulation an. Es handelt sich hierbei um Wahrnehmungserfahrungen unter Einbeziehung aller 5 Sinne.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativversorgung, Sterbebegleitung durch Fachpflegekräfte und Therapeuten, Aromapflege
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Die Bewegungstherapie ist eine handlungs- und erlebnisorientierte Therapieform mit ausgewählten Körper-, Bewegungs- und Sportprogrammen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Monatlich findet ein Wochenkurs statt. Der Patient wird hier bei der Zubereitung der Lebensmittel, küchentechnisch und diätetisch geschult. Dies erfolgt sehr praxisgerecht, damit der Patient die Grundsätze verstehen und auch nach seiner Entlassung zu Hause umsetzen kann.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Bei Ernährungsfragen stehen den Patienten Diätassistentinnen und -assistenten persönlich beratend zur Seite.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Entlassungsmanagement: Das Entlassungsmanagement beinhaltet die frühzeitige Planung der Entlassung unter Einbeziehung aller an der Therapie beteiligten Berufsgruppen, der Angehörigen, komplementärer Einrichtungen (z. B. Wohngemeinschaften; SPD; APPM).
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapie: aktivierende und handlungsorientierte Therapieform auf der Basis handwerklicher und gestalterischer Techniken. Arbeitstherapie: handlungs- und milieuorientiertes Angebot zur Überprüfung und Förderung u. a. der Grundarbeitsfähigkeiten.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Ein Bezugspflegesystem (pflegerische Begleitung durch eine benannte Pflegekraft) ist auf allen Stationen etabliert.
MP21	Kinästhetik	Die Kinästhetik ist ein Handlungskonzept, mit der die Bewegung von Patienten schonend unterstützt wird ( ohne Heben und Tragen).
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Auf gerontopsychiatrischen und geriatrischen Stationen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kunsttherapie: Der Fokus liegt auf dem individuellen bildnerischen Ausdruck und der Entfaltung des schöpferischen Potentials.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Entstauungstherapie
MP25	Massage	Weichteiltechniken zur Detonisierung der Muskulatur
MP26	Medizinische Fußpflege	Für Patienten besteht die Möglichkeit, die Leistungen einer Podologin (Medizinische Fußpflegerin) in Anspruch zu nehmen. Das Leistungsangebot umfasst neben der medizinische Fußpflege auch Fußmassagen sowie Fußreflexzonenmassagen.
MP27	Musiktherapie	Musiktherapie ist eine erlebnisorientierte Therapieform.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Naturheilverfahren, Homöopathie: Bei Bedarf werden unterstützend Naturheilverfahren/ Homöopathie eingesetzt.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Hierzu gehören Massagen, MLD, Bäder
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Physiotherapie beinhaltet die Behandlung aller somatischen Beschwerden bei psychiatrischen/neurologischen Patienten.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Es werden u. a. Psychoedukation, Medikamententraining angeboten.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	Gesprächstherapie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Zum Beispiel im Rahmen des Hometreatments.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Zum Beispiel Gruppenangebote
MP51	Wundmanagement	Im Klinikum wurde ein Wundnetz mit Wundexperten nach ICW und ZWM® eingerichtet. Die Wundversorgung erfolgt nach dem Expertenstandard Wundversorgung/ Dekubitusprophylaxe und hausinternen Standards. Die Einweisung in die Wundversorgung wird für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter angeboten.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Z. B. MüPE, ApK
MP53	Aromapflege/-therapie	Aromapflege: Unterstützende Anwendungen von ätherischen Ölen innerhalb pflegerischer Maßnahmen zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte, Harmonisierung von Stimmungsstörungen und Verbesserung des Allgemeinbefindens.
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	U. a. DBT Skillstraining

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Memotechniken, Übungen für spezielle Gedächtnisleistungen, allgemeine Aktivierungsmaßnahmen, Methoden zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz, der kognitiven Fähigkeiten, der Belastbarkeit, der mentalen Stärke oder des Wohlbefindens
MP63	Sozialdienst	Unseren PatientInnen stehen (Diplom-) Sozialpädagoginnen und (Diplom-)Sozialpädagogen mit fundierten Kenntnissen zum SGB V für Fragen und unterstützend zur Verfügung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Z. B. Informationsveranstaltungen auf Messen, Teilnahme an den Gesundheitstagen in Fürstentfeldbruck
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Angebote für Kinder psychisch kranker Eltern
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Z. B. mit dem Ambulanten Psychiatrischen Pflegedienst München (APPM gemeinnützige GmbH) und somatischen Pflegediensten

## === A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Jede Station verfügt über einen separaten, rauchfreien Aufenthaltsraum. Hier können die Patienten in einer ruhigen Umgebung lesen, sich unterhalten und zurückziehen.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Anzahl: 4
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Ist grundsätzlich möglich.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Anzahl: 48
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde (max) 0 EUR pro Tag		Keine Kosten
NM42	Seelsorge			Patienten können regelmässig mit der evangelischen und katholischen Seelsorge sprechen.. Die Seelsorge besucht auch Patienten auf Station.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Es werden regelmäßig Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen (z. B. Psychose-Info-Gruppe, Medikamentenaufklärung, Info zur Nachsorge, "Sprich mit mir") angeboten
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			U. a. ApK München e.V. (Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker), MüPE e. V. (Münchner Psychiatrie-Erfahrene),
NM65	Hotelleistungen			Unsere Patienten können täglich aus drei Menüs wählen. Zusätzlich bieten wir verschiedene Diätformen an. Es gibt eine Cafeteria mit Außensitzplätzen und Kiosk auf dem Klinikgelände und eine große Parkanlage. Ihnen steht eine kostenlose klinikeigene Patientenbücherei zur Verfügung.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	vegetarisch, vegan, muslimisch		Täglich vegetarische und muslimische Angebote, auf Wunsch vegane Kost
NM67	Andachtsraum			Der Andachtsraum befindet sich auf dem Klinikgelände.
NM68	Abschiedsraum			Auf dem Klinikgelände steht den Angehörigen ein Raum zum stillen Abschiednehmen zur Verfügung.

=== A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Zum Teil vorhanden.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Eine Beschriftung der Räumlichkeiten erfolgt z.B. auf den gerontopsychiatrischen Stationen
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Zum Teil vorhanden.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Zum Teil vorhanden.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Zu den meisten Serviceeinrichtungen.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Zum Teil vorhanden.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Zum Teil vorhanden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	In den Therapien.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	In entsprechenden Bereichen vorhanden.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Die Unterstützung kommt vor allem durch die aktivierende Pflege, aktivierende Gruppen- und Einzeltherapien, die Betreuung der Angehörigen und die Schaffung eines Milieus, das die Patienten angstfrei ihren Alltag erleben lässt
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	für alle Bereiche stellbar
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	für alle Bereiche stellbar
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	für alle Bereiche stellbar
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	für alle Bereiche stellbar
BF24	Diätetische Angebote	Diätassistenten und Beratung verfügbar.
BF25	Dolmetscherdienst	in allen Sprachen
BF32	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	Raum der Stille

=== A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

#### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Herr Prof. Dr. Peter Brieger, Herr Prof. Dr. Martin Marziniak, Frau Toni von Tiedemann, Herr Dr. Till Krauseneck, Herr Dr. Johannes Hennings, Herr Priv.-Dozent Dr. Jens Benninghoff, Herr Priv.-Dozent Dr. Stephan Heres, Frau Franziska Scheuerecker
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Herr Prof. Dr. Peter Brieger, Herr Priv.-Dozent Dr. Stephan Heres, Herr Prof. Dr. Martin Marziniak, Frau Dr. Susanne Pechler, Herr Priv.-Dozent Dr. Jens Benninghoff

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Hr. Prof. Dr. Peter Brieger, Fr. Toni von Tiedemann, Fr. Dr. Susanne Pechler, Hr. Dr. Till Krauseneck, Hr. Dr. Johannes Hennings, Fr. Dr. Sabine Tato, Hr. Dr. Markus Pausch, Hr. Dr. Jens Benninghoff, Hr. Priv.-Dozent Dr. Stephan Heres, Hr. Dr. Michael Schwarz, Hr. Dr. Andreas Fraunhofer
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Herr Prof. Dr. Peter Brieger, Herr Prof. Dr. Martin Marziniak, Herr Dr. Till Krauseneck, Herr Dr. Johannes Hennings, Herr Priv.-Dozent Dr. Stephan Heres
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Herr Prof. Dr. Peter Brieger, Herr Priv.-Dozent Dr. Stephan Heres
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Herr Prof. Dr. Peter Brieger
FL09	Doktorandenbetreuung	Herr Prof. Dr. Peter Brieger, Herr Prof. Dr. Martin Marziniak, Herr Priv.-Dozent Dr. Jens Benninghoff, Herr Priv.-Dozent Dr. Stephan Heres

#### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Berufsfachschule: 60 Ausbildungsplätze am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Kooperationsvertrag mit der Hochschule Fresenius. In 2018 absolvierten 22 Auszubildende den praktischen Teil der neurolog./psychiatr. Ausbildung in unserer Klinik, 12 Auszubildende legten den praktischen Teil des Staatsexamen in der Neurologie ab.
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Die Klinik hat mit der städt. Berufsfachschule für Ergotherapie in München eine Ausbildungsvereinbarung. Wir bieten im Jahr 16 Ausbildungsplätze für die praktische Ausbildung an. Zusätzlich machen im Jahr drei bis vier Abschluss-Kandidaten in München-Ost den praktischen Teil des staatl. Examens.
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	Berufsfachschule: 30 Ausbildungsplätze am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost

=== A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	103
-------------------	-----

=== A-10 Gesamtfallzahlen

**Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle**

Vollstationäre Fallzahl	1650
Teilstationäre Fallzahl	322
Ambulante Fallzahl	3910

=== A-11 Personal des Krankenhauses

==== A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

**Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	21,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,44
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	6,04
Stationäre Versorgung	15,40

**davon Fachärzte und Fachärztinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,36
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,36
Stationäre Versorgung	3,00
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

**Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)**

Anzahl Personen	0
-----------------	---

**Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**davon Fachärzte und Fachärztinnen**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

==== A-11.2 Pflegepersonal

**Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	67,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	65,38
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	1,92

Ambulante Versorgung	2,59
Stationäre Versorgung	64,71

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	8,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,18
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,4
Stationäre Versorgung	7,78

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,80
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,80

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Pflegehelfer und Pflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,56
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0



Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,56

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

==== A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

**Diplom Psychologen**

Anzahl Vollkräfte	2,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,65
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,76
Stationäre Versorgung	1,89

**Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit**

Anzahl Vollkräfte	0,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,59
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,59

**Ergotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	6,84
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,39
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,45
Ambulante Versorgung	0,19
Stationäre Versorgung	6,65

**Physiotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	0,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,70
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,70

**Sozialpädagogen**

Anzahl Vollkräfte	5,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,04

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,32
Stationäre Versorgung	4,72

## ===== A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Ergotherapeut und Ergotherapeutin (SP05)</b>
Anzahl Vollkräfte	5,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,97
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,97
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin (SP13)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,87
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,87
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,7
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)</b>
Anzahl Vollkräfte	2,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,65
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,76
Stationäre Versorgung	1,89
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)</b>
Anzahl Vollkräfte	5,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,04
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,32
Stationäre Versorgung	4,72
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG) (SP58)
Anzahl Vollkräfte	0,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,59
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,59
Kommentar/ Erläuterung	

=== A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

==== A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Karin Behrenz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	089 4562 2226
Fax	089 4562 2960
E-Mail	ivana.pavleka-huettl@kbo.de

#### A-12.1.2 Lenkungsremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Alle
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

==== A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

#### A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Im Rahmen des konzernübergreifenden AKs QS/RM erfolgt regelmäßig ein Austausch zum Thema Risikomanagement, sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung der kbo-weiten Standards. Vorgestellt und diskutiert werden dabei unter anderem das sogenannte Risikoinventar und der gemeinsame Risikobericht.
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	QM-Handbuch 2018-02-27
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	QM-Handbuch 2018-02-27

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM05	Schmerzmanagement	QM-Handbuch 2018-02-27
RM06	Sturzprophylaxe	QM-Handbuch 2018-02-27
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	QM-Handbuch 2018-02-27
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	QM-Handbuch 2018-02-27
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	QM-Handbuch 2018-02-27
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Am 01.01.2018 wurde offiziell ein CIRS (Critical Incident Reporting System) mit regelmäßiger Bewertung der gemeldeten Ereignisse durch ein Gremium zur Verbesserung der Patientensicherheit eingeführt. 2018 wurde in der Pflege die 6-R-Regel zum Umgang mit Medikamenten eingeführt

#### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2018-03-10
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	halbjährlich

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	halbjährlich

#### Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF13	DokuPIK (Dokumentation Pharmazeutischer Interventionen im Krankenhaus beim Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA))

==== A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Hygienefachkräfte (HFK)	1

## Hygienebeauftragte in der Pflege 7

 Eine Hygienekommission wurde eingerichtet  Ja

Tagungsfrequenz der Hygienekommission halbjährlich

**Vorsitzender der Hygienekommission**

Name Prof. Dr. Peter Brieger

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Ärztlicher Direktor

Telefon

Fax

E-Mail

**A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene**
**A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

 Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?  Ja

**A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie**

 Standortsspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?  nein

Standortsspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor? trifft nicht zu

**A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden**

 Standortsspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?  ja

**Der interne Standard thematisiert insbesondere**

 Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)  ja

 Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))  ja

 Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden  ja

 Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe  ja

 Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion  ja

 Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?  nein

**A-12.3.2.4 Händedesinfektion**

 Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?  Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen 14,6 ml/Patiententag

 Ist eine Intensivstation vorhanden?  Nein

 Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?  ja

**A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)**

 Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\_node.html)  ja  
 ?

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Die Inhalte entsprechen den Forderungen der jährlichen Pflichtschulung der MedHygV Bayern.

#### ==== A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Falls wir Ihre Erwartungen nicht erfüllen konnten oder Sie sich während der Behandlung nicht zufrieden fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Natürlich freuen wir uns auch, wenn wir ein Lob oder eine Anregung erhalten. Sie helfen uns mit Ihren Hinweisen, notwendige Änderungen / Verbesserungen auf den Weg zu bringen sowie unsere Behandlung und Leistungen kontinuierlich zu verbessern.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Bitte sprechen Sie entweder unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt an oder wenden Sie sich an unsere Zentrale Beschwerdebeauftragte. Sie können uns persönlich, per Mail, per Post und auch telefonisch informieren. Sie können sicher sein, dass wir Ihre Kritik ernst nehmen. Ihr Anliegen werden wir so rasch wie möglich sorgfältig und lösungsorientiert bearbeiten.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Unser Ziel ist es, Beschwerden innerhalb von vier Wochen abzuschließen.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Eine Mitarbeiterin der Stabsstelle Qualitätsmanagement ist als zentrale Ansprechpartnerin und Koordinatorin für die Anliegen unserer Patientinnen und Patienten benannt. In den Bereichen fungieren die jeweiligen Bereichsleitungen als Beschwerdebeauftragte und somit auch als Ansprechpartner für die Stabsstelle Qualitätsmanagement.</li> </ul>

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Der unabhängige Patientenfürsprecher unterstützt und berät Sie und Ihre Angehörigen. Auf Wunsch stellt er auch Kontakt zu unserer Zentralen Beschwerdebeauftragten her. Er vermittelt bei Konflikten, Unstimmigkeiten und Missverständnissen. Zudem klärt er Sie über Patientenrechte auf und unterstützt Sie, diese durchzusetzen. Er kommt auch gerne zu Ihnen auf die Station. Der Patientenfürsprecher ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>Selbstverständlich behandeln wir Ihre persönlichen Angaben auf Wunsch vertraulich. Sie können uns anrufen oder eine E-Mail zusenden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, uns in einem unserer Briefkästen eine schriftliche Nachricht zu hinterlassen. Tel. 089 4562 2227</li> </ul>
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es finden regelmäßig im gesamten Konzern umfassende Befragungen unserer Patienten statt. Darüber hinaus führen wir im Klinikum auch immer wieder Befragungen in einzelnen Bereichen oder zu bestimmten Leistungsangeboten durch.</li> </ul>
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Anita Znidaric	Zentrale Beschwerdebeauftragte	089 4562 2227		beschwerdemanagement@kbo.de

#### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Werner Dresel	Patientenfürsprecher	089 4562 2740		patientenfuersprecher.iaak-kmo@kbo.de

#### ==== A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

##### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

##### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit
Name	Volker Lemsch

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Apothekenleitung
Telefon	089 4562 2990
Fax	089 4562 2985
E-Mail	volker.lemsch@kbo.de

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	7
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	5
Kommentar/ Erläuterung	Die Apotheke beschäftigt darüber hinaus noch 5 pharmazeutisch-kaufmännisch Angestellte (PKAs) und 2 Fahrer- und Lagermitarbeiter. Die Angaben zur Anzahl an pharmazeutischen Personal unter 12.5.3 sind die VK-Werte.

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder	
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	QM-Handbuch 2018-02-27
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	QM-Handbuch 2018-02-27
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	QM-Handbuch 2018-02-27
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)	
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) <input type="checkbox"/> Verwendung des Apothekensoftwareprogramms Dr. Lennartz zur Überwachung der Herstellung und Kontrolle der Fertigstellung des Etiketts.



Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## === A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	keine Angabe erforderlich	

## == Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

## === B-[1].1 Allgemeine Psychiatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung ( 2950 )</li> <li>◦ Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Gerontopsychiatrie ( 2951 )</li> <li>◦ Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) ( 2960 )</li> </ul>

**Chefärztinnen/-ärzte**

Name	Dr. Gabriele Schleuning
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin bis 31.05.2018
Telefon	08141 / 5347 - 290
Fax	
E-Mail	nicolay.marstrander@kbo.de
Strasse / Hausnummer	Stadelbergerstraße 16-22
PLZ / Ort	82256 Fürstenfeldbruck
URL	

Name	Dr. Nicolay Marstrander
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt seit 01.06.2018

Telefon	08141 / 5347 - 290
Fax	
E-Mail	nicolay.marstrander@kbo.de
Strasse / Hausnummer	Stadelbergerstraße 16-22
PLZ / Ort	82256 Fürstenfeldbruck
URL	

## === B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen  Ja dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

## === B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Im Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen werden psychische Störungen diagnostiziert und behandelt, die durch Stoffe/Substanzen hervorgerufen wurden, die das Nervensystem beeinflussen, wie Alkohol, Beruhigungsmittel oder Drogen.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Erkrankungen mit psychotischen Störungen wie Schizophrenie und wahnhafte Störungen, die charakterisiert sind durch vom normalen Erleben stark abweichende Veränderungen der Gedanken, der Wahrnehmung und des Verhaltens.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Veränderungen der Stimmung und des Antriebs, die das normale Erleben „nach unten“ oder „nach oben“ deutlich übersteigen.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Neurotische, Belastungs- und Somatoforme Störungen wie Posttraumatische und Anpassungsstörungen, Dissoziative Störungen, Zwangs- und Angststörungen.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen wie Magersucht und Bulimie, nicht organisch bedingte Schlafstörungen wie nicht erholsamer Schlaf, Pavor Nocturnus und Alpträume sowie nicht organisch bedingte sexuelle Funktionsstörungen.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, die Ausdruck des charakteristischen individuellen Lebensstils sowie des besonderen Verhältnisses zur eigenen Person und anderen Menschen.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Erkrankungen, die mit einer verzögerten oder unvollständigen Entwicklung der geistigen Fähigkeiten einhergehen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Störungen, die ausnahmslos im Kleinkindalter oder in der Kindheit beginnen und bis ins Erwachsenenalter fortauern mit Entwicklungseinschränkung oder -verzögerung von Funktionen, die eng mit der biologischen Reifung des Zentralnervensystems verknüpft sind.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Störungen des Verhaltens und der Emotionen mit Beginn in Kindheit und Jugend, die bis ins Erwachsenenalter überdauern.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Psychische Störungen im höheren Lebensalter wie Depressionen oder psychotische Störungen.
VP12	Spezialsprechstunde	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Teilstationäre tagklinische Behandlung psychischer Störungen.

=== B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

keine Angaben

=== B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1747
Teilstationäre Fallzahl	234

=== B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10.2	336	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F05.1	180	Delir bei Demenz
F33.2	179	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F43.2	147	Anpassungsstörungen
F20.0	134	Paranoide Schizophrenie
F32.2	90	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F32.1	79	Mittelgradige depressive Episode
F33.1	79	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F10.0	51	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F43.1	47	Posttraumatische Belastungsstörung
F25.1	28	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F33.3	26	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F60.31	22	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F25.0	20	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F31.4	18	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F12.5	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F25.2	17	Gemischte schizoaffektive Störung
F13.2	14	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F22.0	14	Wahnhafte Störung
F32.3	14	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F06.2	13	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F23.1	13	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F31.6	12	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F43.0	11	Akute Belastungsreaktion
F05.8	10	Sonstige Formen des Delirs
F19.5	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F31.2	10	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F12.2	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F60.30	8	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
F23.0	7	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F10.1	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F23.2	6	Akute schizophreiforme psychotische Störung
F84.0	6	Frühkindlicher Autismus
F31.1	5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F05.0	4	Delir ohne Demenz
F10.4	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F12.0	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.2	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F31.3	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F31.5	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F41.2	4	Angst und depressive Störung, gemischt
F06.9	< 4	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F11.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F15.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F19.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F20.1	< 4	Hebephrene Schizophrenie
F41.0	< 4	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F44.7	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F71.1	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F06.0	< 4	Organische Halluzinose
F06.3	< 4	Organische affektive Störungen
F10.7	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F14.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F15.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F23.9	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störung, nicht näher bezeichnet
F30.2	< 4	Manie mit psychotischen Symptomen
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F33.0	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
F40.01	< 4	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F41.1	< 4	Generalisierte Angststörung
F45.2	< 4	Hypochondrische Störung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F53.1	< 4	Schwere psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F06.7	< 4	Leichte kognitive Störung
F07.0	< 4	Organische Persönlichkeitsstörung
F10.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F10.6	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F12.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F13.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom
F15.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F15.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Entzugssyndrom
F18.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel: Entzugssyndrom mit Delir
F19.7	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F20.4	< 4	Postschizophrene Depression
F20.5	< 4	Schizophrenes Residuum
F22.8	< 4	Sonstige anhaltende wahnhaftige Störungen
F23.3	< 4	Sonstige akute vorwiegend wahnhaftige psychotische Störungen
F40.2	< 4	Spezifische (isolierte) Phobien
F42.2	< 4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F44.2	< 4	Dissoziativer Stupor
F44.5	< 4	Dissoziative Krampfanfälle
F44.81	< 4	Multiple Persönlichkeit(sstörung)
F45.0	< 4	Somatisierungsstörung
F51.8	< 4	Sonstige nichtorganische Schlafstörungen
F63.2	< 4	Pathologisches Stehlen [Kleptomanie]
F70.1	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F71.0	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F72.1	< 4	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F79.1	< 4	Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
G30.1	< 4	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G30.8	< 4	Sonstige Alzheimer-Krankheit

=== B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.80	3340	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-617	2390	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-618	2089	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-649.60	2031	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.40	1977	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-607	1824	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.61	1547	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.70	1405	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-619	1101	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
9-649.50	1096	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-980.0	1072	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)
9-649.71	921	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.10	920	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.62	843	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.81	610	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.11	602	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.72	565	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-980.1	551	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A2 (Intensivbehandlung)
9-981.0	499	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S1 (Regelbehandlung)
9-649.51	483	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.20	470	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-640.08	457	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 18 oder mehr Stunden pro Tag
9-649.31	439	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.0	395	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-61a	387	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
9-649.30	356	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
1-207.0	331	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
9-649.63	309	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.73	306	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-982.1	304	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G2 (Intensivbehandlung)

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.7r	295	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 24 Therapieeinheiten pro Woche
9-981.1	260	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S2 (Intensivbehandlung)
9-980.5	234	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A6 (Tagesklinische Behandlung)
9-649.74	217	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.52	184	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.12	182	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.06	181	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 6 bis unter 12 Stunden pro Tag
9-982.0	170	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G1 (Regelbehandlung)
9-649.75	140	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.41	130	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.32	121	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.07	117	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 12 bis unter 18 Stunden pro Tag
9-649.53	106	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.64	104	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.13	102	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
3-200	100	Native Computertomographie des Schädels
9-649.76	100	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7d	98	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 14 Therapieeinheiten pro Woche
3-990	95	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-649.7e	95	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7c	86	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.77	83	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7a	82	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7b	79	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-61b	76	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
9-649.33	76	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.82	76	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.8	74	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-649.7p	68	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 23 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7f	67	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7h	66	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 18 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7n	66	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 22 Therapieeinheiten pro Woche
3-800	65	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-649.78	64	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7j	64	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 19 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.79	63	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7g	60	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 17 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.7	59	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-984.9	58	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-649.7k	57	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 20 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.54	55	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.04	53	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 2 bis unter 4 Stunden pro Tag
9-649.7m	51	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 21 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.7q	47	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 24 Therapieeinheiten pro Woche
1-207.3	38	Elektroenzephalographie (EEG): Mobiles Kassetten-EEG (10/20 Elektroden)
9-984.b	35	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-640.05	34	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 4 bis unter 6 Stunden pro Tag
9-647.8	33	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 9 Behandlungstage
9-649.65	33	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.e	31	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 15 Behandlungstage
9-649.14	31	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.d	30	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 14 Behandlungstage
9-647.b	27	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 12 Behandlungstage
9-649.55	27	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.7	26	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 8 Behandlungstage



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-647.9	24	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 10 Behandlungstage
9-647.6	23	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 7 Behandlungstage
9-647.a	23	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 11 Behandlungstage
9-647.c	22	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 13 Behandlungstage
9-647.u	20	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 28 Behandlungstage
3-600	17	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
9-649.34	17	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.35	16	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.15	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.2	14	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 3 Behandlungstage
9-647.4	12	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 5 Behandlungstage
9-647.f	12	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 16 Behandlungstage
9-649.56	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.16	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.66	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.83	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.6	11	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-647.g	10	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 17 Behandlungstage
3-820	9	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-647.k	9	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 20 Behandlungstage
9-649.57	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-981.5	9	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S6 (Tagesklinische Behandlung)
9-647.j	7	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 19 Behandlungstage
1-204.2	6	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
6-006.a0	6	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 75 mg bis unter 125 mg
6-006.a3	6	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 250 mg bis unter 325 mg
9-647.3	6	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 4 Behandlungstage
9-647.m	6	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 21 Behandlungstage
9-649.5b	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-647.0	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 1 Behandlungstag
9-647.5	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 6 Behandlungstage
9-649.17	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.a	5	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
6-006.a1	4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 125 mg bis unter 175 mg
9-647.h	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 18 Behandlungstage
9-647.n	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 22 Behandlungstage
9-647.p	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 23 Behandlungstage
9-649.36	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.42	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.58	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.59	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5a	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.67	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
1-631.0	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
9-634	< 4	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-647.q	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 24 Behandlungstage
9-647.s	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 26 Behandlungstage
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-900	< 4	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
5-429.7	< 4	Andere Operationen am Ösophagus: Ballondilatation
6-006.a2	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 175 mg bis unter 250 mg
6-006.a4	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär: 325 mg bis unter 400 mg
8-100.8	< 4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie: Durch Ösophagogastroduodenoskopie
8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
9-626	< 4	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-645.03	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
9-649.18	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.68	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-982.5	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie: Behandlungsbereich G6 (Tagesklinische Behandlung)

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-208.0	< 4	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]
1-440.a	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-632.x	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Sonstige
1-653	< 4	Diagnostische Proktoskopie
3-035	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-05d	< 4	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-601	< 4	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-801	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Halses
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-808	< 4	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
3-80x	< 4	Andere native Magnetresonanztomographie
3-828	< 4	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
9-645.04	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
9-647.1	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 2 Behandlungstage
9-649.19	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1a	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1e	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.21	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.22	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5d	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5j	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 19 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5k	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 20 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.84	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche

=== B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Hometreatment (VP00)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen</li> </ul>	Auch gerontopsychiatrische Ambulanz. Behandlung bei Krisen oder nach Entlassung aus stationärer Behandlung,

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			durch psychotrope Substanzen (VP01) <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> <li>◦ Psychiatrische Tagesklinik (VP15)</li> </ul>	überbrückende Behandlung und längerfristige Behandlung. Spezialsprechstunde: Betreuung von Wohneinrichtungen, Sprechstunde beim SPDI, Konsildienst in 1 Klinik, Aufsuchende Behandlung
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und</li> </ul>	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> <li>◦ Spezialsprechstunde (VP12)</li> <li>◦ Psychiatrische Tagesklinik (VP15)</li> </ul>	
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von</li> </ul>	Ambulanz für Menschen in akuten seelischen

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)</li> </ul>	Krisen und mit akuten psychiatrischen Erkrankungen, mit erstmaligen Anzeichen einer seelischen Störung, die dringend Beratung, Orientierung und Behandlung brauchen.

=== B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

keine Angaben

=== B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

=== B-[1].11 Personelle Ausstattung

===== B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

**Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)**

Anzahl Vollkräfte	21,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,44
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	6,04
Stationäre Versorgung	15,40
Fälle je VK/Person	113,44155

**davon Fachärzte und Fachärztinnen**

Anzahl Vollkräfte	5,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,36
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,36
Stationäre Versorgung	3,00
Fälle je VK/Person	582,33333
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

===== B-11.2 Pflegepersonal

**Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte	67,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	65,38
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	1,92
Ambulante Versorgung	2,59
Stationäre Versorgung	64,71
Fälle je VK/Person	26,99737

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte	8,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,18
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,4

Stationäre Versorgung	7,78
Fälle je VK/Person	224,55012

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	3,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,80
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,80
Fälle je VK/Person	459,73684

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,56
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,56
Fälle je VK/Person	3119,64285

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Mittlerweile gibt es mehrere Pflegende, die ein Studium begonnen bzw. abgeschlossen haben.
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Im neurologischen Intensivbereich haben viele Mitarbeiter eine abgeschlossene zweijährige Fachweiterbildung.
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Jede Pflege- und Funktionseinheit hat eine pflegerische Leitung.
PQ08	Pflege im Operationsdienst	Mitarbeiter mit der Fachweiterbildung für den Operationsdienst sind zur situationsgerechten und selbständigen Pflege und Begleitung von Patienten vor-, während und nach Operationen befähigt.
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Im pflegerischen Bereich haben viele Mitarbeiter eine abgeschlossene zweijährige Fachweiterbildung.
PQ11	Pflege in der Nephrologie	Die Mitarbeiter mit der Weiterbildung Nephrologie haben umfassende Kenntnisse zur kontinuierlichen Überwachung und Mitwirkung bei der Durchführung von Behandlungsmaßnahmen bei Patientinnen/ Patienten mit Nierenfunktionsstörungen.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Die hygienebeauftragten in der Pflege sind zuständig für die Einhaltung und Umsetzung der Hygienevorschriften in den einzelnen Bereichen.
PQ20	Praxisanleitung	In vielen Bereichen stehen Praxisanleiter für die praktische Ausbildung und Anleitung von Auszubildenden zur Verfügung.



Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Mittlerweile gibt es mehrere Pflegende, die ein Studium begonnen bzw. abgeschlossen haben.
PQ21	Casemanagement	Unsere Casemanager sind zuständig für die pflegerische Fallführung und das Entlassmanagement. Sie sind die Schnittstelle für die unterschiedlichen Abteilungen.
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

==== B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	2,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,65
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,76
Stationäre Versorgung	1,89
Fälle je VK/Person	924,33862

### Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,59
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,59
Fälle je VK/Person	2961,01694

### Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	6,84
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,39
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,45
Ambulante Versorgung	0,19
Stationäre Versorgung	6,65
Fälle je VK/Person	262,70676

### Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,70
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,70
Fälle je VK/Person	2495,71428

**Sozialpädagogen**

Anzahl Vollkräfte	5,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,04
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,32
Stationäre Versorgung	4,72
Fälle je VK/Person	370,12711

== Teil C - Qualitätssicherung

=== C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

=== C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

=== C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

=== C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

=== C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

=== C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	10
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	5
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	5

(\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)))